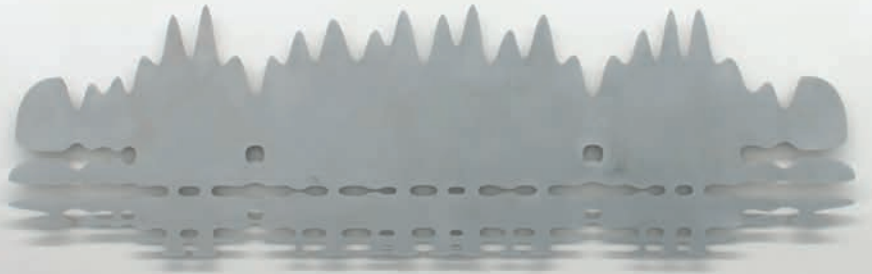


100 JAHRE  
ONNS AM  
IM

BÜNDNER  
KUNSTMUSEUM  
CHUR

MUSEUM D'ART  
DAL GRISCHUN  
CUIRA

MUSEO D'ARTE  
DEI GRIGIONI  
COIRA



Symposium  
TRANSVERSAL  
Landschaft neu denken  
8. und 9. November 2019

## Symposium TRANSVERSAL. Landschaft neu denken 8. und 9. November 2019

Landschaft ist ein komplexes System. Landschaft ist nicht nur eine Chiffre für Natur, sondern auch Vermittlerin zwischen Natur und Gesellschaft. Landschaft sorgt für grosse Emotionen und Projektionen. Landschaft wird von verschiedenen Faktoren wie Geologie, Klima, Zivilisation beeinflusst. Praktisch alle von uns haben eine Vorstellung von Landschaft. Ob wir uns im urbanen, ländlichen oder alpinen Umfeld bewegen, unsere Vorstellung von Landschaft ist sowohl subjektiv als auch kollektiv geprägt. Landschaftsdarstellungen sind Ausdruck von gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen, ästhetischen oder philosophischen Positionierungen, aber auch Ausdruck von Lebensidealen und Identitäten.

Mit dem zweitägigen Symposium wollen wir die Bedeutung von Landschaft im Bergkanton Graubünden neu denken, vergangene wie zukünftige Entwicklungen kritisch reflektieren und verschiedene, äussere wie innere, geistige Landschaftskonzepte interdisziplinär diskutieren.

Im 2019 feiert das Bündner Kunstmuseum sein 100-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass ist die Ausstellung «TRANSVERSAL. Landschaften aus der Sammlung» zu sehen. Die Sammlung des Bündner Kunstmuseums entwickelte sich seit der Gründung aus der spezifischen kulturellen Situation Graubündens: Dazu gehört die Prägung durch die Gebirgslandschaft ebenso wie das Wechselspiel von Auswanderung und Tourismus. In dieser Sammlungspräsentation werden verschiedene Aspekte von Landschaftsdarstellungen thematisiert. Im Kontext und im Dialog dieser Ausstellung findet das Symposium statt.

### AUSSTELLUNG

«TRANSVERSAL. Landschaften aus der Sammlung»  
bis 24. November 2019.

Titelbild:  
Jürg Stäuble  
Horizont H24 V6  
(Saalaufnahme)

Monica Ursina Jäger  
liquid territory  
(Saalaufnahme)



# Tag I

## Freitag, 8. November 2019

### 10–19.30 Uhr

Den Auftakt zum Symposium bildet das Werk «Primavera» (1901) von Giovanni Giacometti (1868–1933). Die Landschaftsdarstellung des Bergeller Künstlers kam als eines der ersten Werke in die Sammlung des Bündner Kunstmuseums. Ausgehend von dieser figurativen Landschaftsdarstellung werden Themen wie die Konstruktion von Landschaft, die Erfindung des Alpenraums und des Tourismus um 1900 diskutiert. Neben dieser historischen Sichtweise eröffnen die eingeladenen ReferentInnen und KünstlerInnen zeitgenössische Perspektiven auf das Landschaftsmotiv. Sie führen uns die komplexen Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Kultur, Natur und Zeit vor Augen und laden ein, zusammen mit dem Publikum die Deutungen und Vorstellungen von Landschaft neu zu denken.

- 09.30 **Registrierung**  
Foyer
- 10.00 **Begrüssung**  
Dr. Nicole Seeberger, Co-Direktorin Bündner Kunstmuseum
- 10.15 **Inputreferat zum Gemälde *Primavera* von Giovanni Giacometti**  
Dr. Nicole Seeberger, Co-Direktorin Bündner Kunstmuseum
- 10.45 **Referat I *Landschaft als Renditeobjekt***  
Aurel Schmidt, Schriftsteller und Publizist
- 11.30 **Lesung aus *Stremblidas e s-chima***  
Jessica Zuan, Autorin
- 11.45 **Referat II *Sisyphos in den Alpen***  
Köbi Gantenbein, Verleger von Hochparterre
- 12.30 **Mittagspause**  
Lunch im Foyer

- 14.00 **Referat III *Das Bergell: Kunst und Landschaft***  
Céline Gaillard, M.A., Co-Direktorin Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, Mitwirkende/Co-Kuratorin Kunstprojekte Arte Bregaglia bis 2018
- 14.45 **Referat IV *Landschaft als Prozess: räumliche, mediale, mentale und ästhetische Zugänge***  
Dr. Annemarie Bucher, Kunst- und Landschaftshistorikerin. FOA-FLUX, ZHdK
- 15.30 **Lesung aus *Stremblidas e s-chima***  
Jessica Zuan, Autorin
- 15.45 **Pause**
- 16.15 **Lecture Performance *liquid territory***  
Monica Ursina Jäger, Künstlerin
- 17.00 **Gesprächsrunde**
- 17.30 **Performance or *what is***  
Nicole Bachmann, Künstlerin
- 18.00 **Apéro und Buchvernissage *LANDSCAPE #1 – Documents of Land and Environmental Art***  
mit Johannes M. Hedinger, Künstler, Kurator und Direktor des Institute for Land and Environmental Art (ILEA)  
Foyer

Moderation: Anke Hoffmann, Kulturwissenschaftlerin und Kuratorin, freischaffend



Giovanni Giacometti  
Primavera

## Tag II

### Samstag, 9. November 2019

#### 10.30–20.00 Uhr

Der zweite Tag öffnet den Blick für weitere Formen und Interpretationen von und über Landschaften. Ausgehend von den arrangierten Landschaftsdarstellungen der Deutschen Künstlerin Anne Loch (1946–2014), die vierzehn Jahre in Thuis lebte und arbeitete, werden die Möglichkeiten der Landschaft ausgelotet. Hier geht es weniger um das Motiv, als um verschiedene zeitgenössische Formen von künstlerischen Prozessen und Bildfindungen.

Die ReferentInnen und KünstlerInnen führen anhand östlicher (asiatischer) Landschaftskonzepte, digitaler Welten sowie künstlerisch-politischer Zugänge verschiedene Perspektiven und Methodologien vor. Zusammen mit dem Publikum wird am zweiten Tag versucht, neue, geistige Landschaften als Möglichkeitsraum zu entwerfen.

#### 10.00 **Registrierung**

Foyer

#### 10.30 **Begrüssung**

Dr. Nicole Seeberger, Co-Direktorin Bündner Kunstmuseum

#### 10.45 **Inputreferat zum Gemälde AL 1171 von Anne Loch**

Stephan Kunz, Co-Direktor Bündner Kunstmuseum

#### 11.15 **Referat I *Das Qi fliesst aus der Pinselspitze –***

***Chinesische Landschaftsmalerei und Maltheorie***  
Alexandra v. Przychowski, Kuratorin für die Kunst Chinas und der Himalaya-Region, Museum Rietberg Zürich

#### 12.00 **Lesung aus *Stremblidas e s-chima***

Jessica Zuan, Autorin

#### 12.15 **Referat II *Jenseits allmächtiger Subjekte –***

***posthumane Interaktionsräume***  
Dr. Heiko Schmid, ZHdK

#### 13.00 **Mittagspause**

Lunch im Foyer

#### 14.30 **Referat III *Manifesta 12. The Planetary Garden***

Mirjam Varadinis, Kuratorin Manifesta 12/  
Kunsthau Zürich

#### 15.15 **Referat IV *Aneignung von Landschaften: Wie beeinflussen Wahrnehmung und Einstellungen die Entwicklung von Landschaften?***

Prof. Dr. Norman Backhaus, Geographisches Institut,  
Universität Zürich

#### 16.00 **Lesung aus *Stremblidas e s-chima***

Jessica Zuan, Autorin

#### 16.15 **Pause**

#### 16.45 **Referat V *Landscapes of the Mind oder der Mensch im Holozän***

Damian Christinger, Kurator und Publizist

#### 17.30 **Gesprächsrunde**

#### 18.00 **Performance *Achtung***

Robert Steinberger, Künstler

#### 18.45 **Apéro**

Foyer

Moderation: Anke Hoffmann, Kulturwissenschaftlerin und  
Kuratorin, freischaffend





## LEITUNG

Dr. Nicole Seeberger, Co-Direktorin Bündner Kunstmuseum und Leitung Archiv/Dokumentation/Wissenschaft der Sammlung, organisiert zusammen mit der Künstlerin und ZHAW-Forschungsbeauftragten Monica Ursina Jäger das Symposium. Jäger arbeitet schon seit längerem zum Thema Landschaft, einerseits in ihrer künstlerischen Arbeit, andererseits in ihrer Tätigkeit am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW.

## SPRACHE

Das Symposium wird auf Deutsch durchgeführt.

## TAGUNGSGEBÜHREN

CHF 15.00, ermässigt CHF 12.00 (inkl. Museumseintritt)  
Lunch mit Suppe und Brot CHF 10.00

## TAGUNGSORT/KONTAKT

Bündner Kunstmuseum  
Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur, T +41 81 257 28 70  
info@bkm.gr.ch, buendner-kunstmuseum.ch

## ANMELDUNG

Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 5. November 2019,  
info@bkm.gr.ch oder 081 257 28 68.  
Es ist auch möglich, einzelne Beiträge zu besuchen.

## ANREISE

Das Museum liegt im Zentrum von Chur und ist vom Bahnhof und der Postautostation in 5 Minuten zu Fuss erreichbar. Es gibt halbstündliche Zugverbindungen von Zürich und St. Gallen. Die Parkhäuser «City» und «Stadtbaumgarten» befinden sich direkt beim Museum.

Das Symposium wird grosszügig unterstützt von



Boner Stiftung für Kunst und Kultur | Else v. Sick Stiftung | Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung | Willy Muntwyler-Stiftung

## Partner

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und  
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen



Amt für Kultur  
Uffizi da cultura  
Ufficio della cultura